

Uda, Kan, Zeljenga, Tom, Jirbyt, Tur, Or, Bjir, Sat, Olssanka, Prona, Wjitjha, Polota *)

Da sich nun in Polen die entsprechenden Formen der Ortsnamen fast constant auf — sko endigen, also neutralen Geschlechtes sind, so bin ich geneigt, dasselbe Geschlecht auch den russischen zu vindiciren unter Voraussetzung der Apocope des finalen o, das ja auch bei den substantivischen Ampliativformen auf — sko, n., die überhaupt mit diesen adjectivischen collidiren, in der Regel abfällt. Man kann sich dabei poljo, n., Feld, od. mjesto, n., Ort, Stadt, denken. Vergl. hierüber das oben unter A, 2, h, Gesagte. Ob in der Lausitz auch wend. Ortsnamen dieser Adjectivform vorkommen, muß solange dahingestellt bleiben, bis die Etymologie der an der angeführten Stelle genannten Namen festgestellt ist.

C. Namen, worin Adjective mit Substantiven verbunden sind. Diese Verbindung wird entweder durch Composition oder durch Apposition bewirkt. Die erstere giebt Namen, deren Declination nur eine einfache, die des Hauptwortes ist, weil beide Wörter in eins verschmelzen, wie z. B. bei vorangestelltem Adjectiv Nowogrod oder Nowgrad, russ. Nowgorod = Neuenburg, Starogrod, Stargrod, russ. Stargorod = Altenburg, Bjelogrod, Bjelgrad, russ. Bjelgorod, = Weissenburg, Wyżssogrod = Hohenburg, acropolis, wjinnogrod, wjinnohrad = Weinberg; die zweite liefert je nach der Beschaffenheit der Wörter, die jedem derselben zukommende Declination und meist steht dann das Adjectiv seinem Substantiv voran; wenn aber beide Wörter Adjective sind, so geht das unterscheidende Epitheton dem generellen Namen voraus.

*) Die substantivisch genommenen Neutralformen dieser Adj. auf — sko, n. bezeichnen auch größere Gebiete, z. B. Pomorjsko, n. = Pommerland, Morawsko, n. Marchgebiet, Mähren, Parchemsko, n. der Parchimer Kreis, Zatejsko, n. der Saazer Kreis in Böhmen.